

# Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der  
**Universidad Nacional del Sur**

Bahía Blanca

Argentinien



WS 2019/20

## Inhaltsverzeichnis

Argentinien .....	2
Bahía Blanca .....	2
Universidad Nacional del Sur .....	3
Organisatorisches .....	3
Visum .....	3
Impfungen .....	4
Geld .....	4
Öffentliche Verkehrsmittel.....	4
Wohnung .....	5
Semester.....	5
Leben .....	5
Fazit .....	6

## Argentinien



Argentinien ist ein Land Südamerikas. Mit einer Fläche von 2,8 Mio. km<sup>2</sup> ist es der achtgrößte Staat der Erde. Diese Tatsache bemerkt man auch sehr schnell, wenn man zwischen dem Semester reisen will. In Argentinien fährt man für einen Wochenendausflug auch mal 1000 km. Durch seine Größe hat es eine sehr große natürliche Variation. So kann man sowohl „Das Ende der Welt“, den südlichsten Punkt der Erde, unterschiedlichste wunderschöne Berglandschaften als auch die Wasserfälle von Iguazú, eines der 7 Weltwunder der Natur, und vieles mehr in Argentinien finden. Das Besondere an Argentinien ist, dass sich etwa ein Drittel der 44 Mio. Einwohner des Landes um das Ballungszentrum Buenos Aires konzentrieren. Bis circa 1950 war Argentinien eines der reichsten Länder der Erde, dies kann man heute noch an den vielen ehemaligen Prachtbauten erkennen. Politisch ist Argentinien eine präsidentielle Republik.

## Bahía Blanca



Bahía Blanca ist eine Hafenstadt in der Provinz Buenos Aires, etwa 8 Bus Stunden von der Hauptstadt entfernt. Bei Bahía Blanca handelt es sich um eine Stadt mit knapp 300.000 Einwohnern. Bahía als eine der letzten großen Städte im Süden Argentiniens.

Zum Reisen ist die Stadt sehr gut gelegen. Man hat in einer Entfernung von circa einer Stunde sowohl die Möglichkeit einen Strand (Monte Hermoso) als auch eine kleine Berglandschaft (Sierra de la Ventana) zu erreichen. Für größere Reisen bieten sich außerdem die vielen Fernbusverbindungen an. So fährt zu allen bekannten Städten in der Nähe fast täglich ein Nachtbus.

## Universidad Nacional del Sur



Die Universidad Nacional del Sur ist die größte Nationale Universität Süd Argentiniens. Die staatliche Universität wurde am 5. Januar 1956 gegründet. Der Haupt-Campus der Universität ist in Alem 1253. Die Universität hat circa 3.700 beschäftigte und 20.000 Studenten.

In der Universidad Nacional del Sur wird das System Moodle verwendet. So hat jeder einen eigenen Zugang zu Moodle und auch zu Guarani, dem Noten System der Uni. Um die Noten am Ende zu bekommen braucht man theoretisch ein gültiges Studentenvisum, da es bei einigen Studenten bei dem Beantragen jedoch Probleme gab, war es letztendlich nicht nötig. Außerdem hat jeder Student eine Nummer für den „Comedor“ die Mensa, wo es ein Mittags und Abends Menü für 40 Pesos, das entspricht circa 60 Cent gibt.

Die Universität bietet hauptsächlich Kurse auf Spanisch an. Für Austauschstudenten gibt es außerdem die Möglichkeit, sowohl einen Spanisch Sprachkurs zu machen, hier werden zwei unterschiedliche Level angeboten, als auch einen Kurs über die argentinische Kultur zu belegen.

Außerdem hat die Uni ein BUDDY-Programm. Hierbei wird jedem Austauschstudenten ein Student zugeteilt, der ihn schon zu Beginn vom Flughafen/Busbahnhof abholt und sich dann auch allgemein um einen kümmert, bei eventuellen Fragen hilft.

Für mehr Informationen siehe:

<https://www.uns.edu.ar/>

## Organisatorisches

Da Argentinien auf der anderen Seite der Erde ist, und es so einige Organisatorische Besonderheiten gibt, möchte ich diese kurz erläutern, hierzu gehören das Visum, Impfungen und die diversen Möglichkeiten argentinisches Bargeld zu erhalten.

### Visum

In Argentinien bekommt man bei der Einreise ein Einfaches 90 Tage Visum, welches bei Wiedereinreise automatisch neu vergeben wird. Somit ist eine einfache Alternative nach 3 Monaten einen kurzen Urlaub in zum Beispiel Uruguay zu verbringen. In der Realität verlangt die Universität jedoch ein Studentenvisum. Dieses kann eigentlich im Voraus beantragt werden, da die Bestätigung der Universität jedoch nicht rechtzeitig ankam musste ich es vor Ort beantragen. Hierfür kann man in dem Programm RADEX ([www.migraciones.gov.ar/radex/index.html](http://www.migraciones.gov.ar/radex/index.html)) seine Daten hochladen, um einen Termin zu bekommen. Dafür benötigt man unter anderem einen Nachweis einer

argentinischen Adresse, sowie einen Nachweis der Universität. Für den genauen Vorgang gibt es auch eine Anleitung der Uni, die an der Einführungsveranstaltung gezeigt wird.

## Impfungen

Für die entsprechenden Impfungen empfiehlt es sich einen Hausarzt aufzusuchen und mit diesem das nötige zu besprechen. Wichtig hierbei ist es schon mit einer Voraussicht das Thema anzugehen, da einige Impfungen mehrteilig sind und einige Zeit brauchen.

## Geld

Wenn man in Argentinien Geld abheben möchte wird man mit sehr hohen Gebühren konfrontiert und kann trotzdem nur einen begrenzten Betrag abheben, je nach Bank zwischen 4000 und 8000 Pesos. Umso stärker fallen die Gebühren ins Gewicht da man auch keine kostenlosen Überweisungen vornehmen kann, und somit die Miete meistens in bar bezahlt werden muss. Um diese Gebühren (circa 10%) zu umgehen gibt es einige Möglichkeiten.

Am aller einfachsten ist es, wann immer möglich mit Kreditkarte zu zahlen, da so nur die Wechselkursgebühren von ~1,5% anfallen. Außerdem kann man eine spezielle Kreditkarte der DKB oder Santander Bank beantragen, welche die Gebühren zurückerstatten. Eine andere Option ist es Bargeld, in Euro oder US-Dollar mitzunehmen und vor Ort umzutauschen, da wie gesagt oft die Miete auch so gezahlt werden muss, müsste man somit einen sehr großen Betrag mitnehmen. Eine weitere Variante ist die Westernunion Bank. Auf deren Website kann man sich selbst Geld schicken. Dies wird per Kreditkarte bezahlt, und man kann mit einer Vorgangsnummer und der Vorlage des Passes in einer beliebigen Geschäftsstelle im ganzen Land das Geld bar in Pesos abholen.

Welche dieser Optionen man verwendet kommt immer darauf an. Mit der starken Inflation können sich die Wechselkurse von Westernunion, Bargeld und Kreditkarte unterschiedlich entwickeln.

## Öffentliche Verkehrsmittel

In der Stadt Bahía Blanca gibt es ein ausgeprägtes Bus Netzwerk, welches mit der sogenannten SUBE-Karte funktioniert. Diese wird im ganzen Gebiet der Provinz Buenos Aires verwendet und kostet einmalig 90 Pesos. Sie kann an jedem Kiosk aufgeladen werden. Einzelne Fahrten kosten zwischen 20 und 30 Pesos. Für das tägliche Leben braucht man die Busse jedoch nicht, da im Zentrum alles Fußläufig zu erreichen ist. Auch der Campus in Pallihue der etwas außerhalb der Stadt ist, kann durch einen kostenlosen Bus der Universität erreicht werden.

Für den Fernverkehr gibt es auch etliche Möglichkeiten, so hat die Stadt einen Flughafen, der regelmäßige Flüge nach Buenos Aires, Ushuaia und Trelew bietet. Außerdem gibt es einen Bahnhof mit Verbindungen nach Buenos Aires (die günstigste Möglichkeit). Und wie bereits erwähnt einen Busbahnhof mit Verbindungen in das ganze Land.

## Wohnung

Zur Wohnungssuche gibt es eine besonders wichtige Sache: Mit der momentanen Inflation sollte man auf jeden Fall auf einen Mietvertrag in argentinischen Pesos achten. So habe ich zum Beispiel am Ende des Semesters nur noch ein bisschen mehr als die Hälfte (in Euros) gezahlt als am Anfang während andere mit einem festen Europreis immer noch das gleiche zahlten. Theoretisch gibt es an der Universität ein Studentenwohnheim für internationale Studenten, dieses ist aber bestimmten Programmen vorbehalten.

In Argentinien ist es oft üblich sich in einer WG ein Schlafzimmer zu teilen, um Kosten zu sparen, für diejenigen die das nicht wollen gibt es aber auch genug herkömmliche WGs oder auch Wohnungen. Hierfür lohnt es sich kurz vor Semesterbeginn in der WhatsApp Gruppe mit den Buddies nachzufragen, da diese oft wertvolle Tipps geben können, ich habe so auch meine Wohnung gefunden.

## Semester

Der Semesterablauf ist sehr anders zu dem in Deutschland. Während wir in Deutschland meist nur eine all entscheidende End Prüfung haben gibt es in Argentinien in den meisten Fächern zwei sogenannte Parciales, Zwischenprüfungen. Diese können entweder ein kleiner Test, eine Gruppenpräsentation oder ähnliches sein. Diese Zwischenprüfungen muss man bestehen, um die Endprüfung schreiben zu können. Es gibt aber mit den sogenannten Recuperatorios die Möglichkeit sie zu wiederholen, wenn man nicht bestanden hat. Wenn man in den Parciales besonders gut ist, gibt es in einigen Fächern die Möglichkeit, dass man die Endprüfung nicht schreiben muss und automatisch bestanden hat, oder stattdessen eine Arbeit schreiben kann. Im Allgemeinen kann man als Internationaler immer entweder promocionieren (kein Finales Examen schreiben) oder das Final vorziehen, sodass man das Semester schon vorzeitig beendet, um mehr Zeit zum Reisen zu haben.

Durch die Zwischenprüfungen gestaltet sich das Semester jedoch arbeitsaufwändig und man muss viel lernen. Wenn man ein gutes Zeitmanagement hat kann man aber trotzdem Wochenendausflüge oder ähnliches machen.

## Leben

Mein Leben in Bahía Blanca war sehr toll. Die Stadt hat zwar kulturell nicht allzu viel zu bieten, dafür gibt es sehr viele Studenten, man schafft es leicht Freunde zu finden. Somit haben wir oft Volleyball gespielt oder auch viel Mate im Park getrunken. Auch findet man sehr leicht andere Austauschstudenten, die einen auf die ein oder andere Reise begleiten, um das Land zu erkunden. In dem Semester war mir somit nie langweilig und ich habe viele Freunde fürs Leben aus vielen verschiedenen Ländern gefunden.

## Fazit

Zusammenfassend kann ich nur sagen, dass mein Auslandssemester in Bahía Blanca eine der Besten Entscheidungen meines Lebens war und ich viele Erfahrungen gesammelt habe, auf die ich nicht verzichten will. Die Menschen dort haben mich direkt so herzlich empfangen und sofort aufgenommen. Obwohl die Universität nicht immer ganz einfach war, vor allem da die Kurse auf Spanisch waren habe ich extrem viel gelernt, und auch mein Spanisch deutlich verbessert, und kann nun sagen, dass ich zwar mit bescheidenen Sprachkenntnissen losgereist bin, mich inzwischen jedoch wirklich gut unterhalten kann. Auch habe ich mich sehr in dieses riesige Land verliebt, was einem so viele Möglichkeiten zum Reisen bietet und so viele unterschiedliche Landschaften zu entdecken hat. Ich würde meine Wahl genauso jederzeit wieder treffen.